



IFAW

Animal Action Education
Alter 8-10 Jahre
Lehrermagazin

Mach dich stark für Wildtiere





Liebe Lehrerinnen und Lehrer,

seit Millionen von Jahren ist unser Planet Heimat für unzählige Arten von Wildtieren. Menschen bewohnen die Erde erst seit circa 200.000 Jahren und verändern seither das Leben hier unwiederbringlich. Die größten Bedrohungen für Wildtiere sind heute menschengemacht: die Zerstörung der Lebensräume durch Nutzung und Verschmutzung sowie die Auswirkungen des globalen Klimawandels. Eine weitere rasant ansteigende Gefahr für Wildtiere ist der kommerzielle Wildtierhandel – der Kauf und Verkauf von Wildtieren oder Wildtierprodukten.

Dieser Handel beschränkt sich nicht nur auf einige wenige Tierarten oder Länder, sondern bedroht ganze Ökosysteme und findet in allen Ländern weltweit statt. Er betrifft also uns alle. Das hier vorliegende Material haben wir für SchülerInnen im Alter von 8 bis 10 Jahren entwickelt. Unterrichtsmaterialien für jüngere sowie für ältere Altersklassen sind ebenso erhältlich.

Impressum Übersetzung und didaktische Bearbeitung:
Dr. Christian Russok, Cordula Herling (TerraLogis, Kiel)
Redaktion: Andreas Dinkelmeyer
Layout: Michael Ahrweiler

Mit diesem und allen anderen bisherigen Themen des Animal Action Education Programms des IFAW (International Fund for Animal Welfare) erfahren über fünf Millionen Schüler und Schülerinnen, Lehrer und Familien mehr über Tiere und wie man sie schützen kann. Wir verteilen die Materialien kostenfrei an Schulen in über 90 Ländern auf allen Kontinenten, außer der Antarktis.

Umweltbildung fördert kritisches Denken, motiviert Schülerinnen und Schüler sich mehr zu engagieren und bringt sie in Kontakt mit wissenschaftlichem Arbeiten. Werden Empathie und Rücksicht zum Bestandteil des Unterrichts, hilft dies nachweislich Gewalt und Mobbing in Schulen zu reduzieren und trägt dazu bei, moralische Werte und mehr Verantwortungssinn für Mensch und Tier zu entwickeln.

Diese Materialien sollen die Herausforderungen aber auch Lösungen für eine der größten Bedrohungen für Wildtiere in unserer heutigen Zeit verständlich machen. Wenn wir es schaffen den illegalen Wildtierhandel zu stoppen, dann schützen wir einzelne Tiere und auch ganze Arten, unsere eingeschlossen. Wir freuen uns von Ihnen zu hören! Kontaktieren Sie uns gerne mit allen Fragen, die Sie haben und senden Sie uns Ihre Rückmeldung, damit wir unser Programm weiter verbessern können.

*Herzlichst,
Nancy Barr
Programm-Direktorin, IFAW Animal Action Education*

Vorbereitung der Lerneinheiten

Bearbeiten Sie mit den SchülerInnen das Arbeitsblatt 1 „Haustier-Überblick“ auf Seite 25. Die Lerneinheiten vermitteln die negativen Aspekte des Wildtierhandels und gehen auch auf die private Haltung von Wildtieren ein. Deshalb sollte vorher geklärt werden, ob SchülerInnen zurzeit exotische Haustiere halten, so dass die Einheiten entsprechend sensibel gestaltet werden können. Die Einstellungen zum Wildtierhandel sind, abhängig von Kultur und Religion, sehr unterschiedlich geprägt. Vor Diskussionen, die starke Gefühle oder große Meinungsverschiedenheiten hervorrufen können, ist es sinnvoll, wenn LehrerInnen und SchülerInnen gemeinsam Grundregeln für die Diskussion festlegen, damit den Vertretern verschiedener Ansichten mit einer positiven Grundeinstellung, mit Respekt und Einfühlungsvermögen zugehört wird. Schätzen Sie das Wissen der SchülerInnen zum Wildtierhandel und zum Schutz von Wildtieren vorab ein. Nutzen Sie dazu das Arbeitsblatt 2 „Vor/Nach-Bewertung“ auf Seite 26. Die Ergebnisse können mit der Nachbewertung in Lerneinheit 9 verglichen werden.

Antwortschlüssel „Vor/Nach-Bewertung“

1. C
 2. B
 3. A
 4. Welpen, Katze
5. Antworten werden unterschiedlich sein. Die SchülerInnen sollten Gründe angeben, die ihre Antwort unterstützen.
6. Die Antworten werden unterschiedlich sein, aber möglicherweise beinhalten sie: kein Wildtier als Haustier halten; keine Wildtierprodukte kaufen etc.

Animal Action Education

Seit 1992 gibt es das Animal Action Education Programm (AAE), das internationale Schul- und Jugendprojekt des IFAW. Regelmäßig werden zu einem bestimmten Thema verschiedene Ideen und Aktivitäten vorgestellt, wie Kinder und Jugendliche für den Tier- und Artenschutz aktiv werden können. Die Informations- und Lehrmaterialien werden weltweit für Schüler und Schülerinnen in über 15 Sprachen und Dialekte übersetzt und angepasst. Zusätzliche Themenschwerpunkte und Material – z.B. zu Elefanten, Wölfen, Walen, Robben, Tigern oder Tierrettung – können von unserer Webseite www.ifaw.org/Bildung kostenlos heruntergeladen werden. Kinder und Jugendliche aller Altersgruppen können am Animal Action Education-Projekt teilnehmen

Lehrermagazin

Dies ist das Materialheft für Lehrer zum Thema „Mach dich stark für Wildtiere!“. Es beinhaltet auf das Schülermagazin für 8–10 jährige abgestimmte Lerneinheiten und ergänzende Arbeitsblätter.

Das Thema „Mach dich stark für Wildtiere!“ befasst sich mit der Problematik des Wildtierhandels. Jede Tierart hat ihren Platz und ihre Aufgabe im Ökosystem. Fällt eine Tierart weg, wird das System, in dem sie lebt, gestört. Der IFAW setzt sich für den Schutz von Wildtieren ein, klärt die Öffentlichkeit über den Wildtierhandel und seine Konsequenzen auf, und macht sich dafür stark, dass Wildtiere wilde Tiere bleiben können.

Lernziele

Mit den Lerneinheiten werden Lernziele aus den Bereichen der Naturwissenschaft, Sachkunde, Sozialwissenschaften und Sprache vermittelt. Sie eignen sich daher auch gut für den fächerübergreifenden Unterricht. Ziele der Lerneinheiten sind unter anderem das Kennenlernen von Fachbegriffen und Konzepten der Biologie, das Üben von zielgerichtetem Lesen, das Entwickeln von Strategien zum besseren Textverständnis, das Üben des freien Sprechens sowie das Entwickeln und Vertreten eigener Standpunkte. Die Lerneinheiten bieten jeweils Raum für Erweiterungen und verschiedenste Aktivitäten. Für jüngere und ältere Schülerinnen und Schüler (Alter 5-7 und 11-14) finden Sie entsprechendes Material zum kostenlosen Download auf der Internetseite des IFAW unter www.ifaw.org/Bildung.



Begleit-DVD

Zur Einführung in das Thema gibt es einen Film. Der gesamte Film (Kapitel 1-3) ist für Kinder und Jugendliche der Altersstufe von ca. 11-14 Jahren zu empfehlen, Kapitel 1-2 für das Alter von ca. 8-10, Kapitel 1 für das Alter von ca. 5-7.

Auf der Internetseite www.ifaw.org/Bildung erhalten Sie viele Anregungen und Informationen zum Mal- und Schreibwettbewerb. Alle Materialien sind dort auch online erhältlich.

Ziel der Lerneinheiten

Am Ende der Lerneinheiten sollen die SchülerInnen in der Lage sein, die zwei wichtigsten Fragen zu beantworten:

- Warum handeln Menschen mit Wildtieren?
- Welche Auswirkungen haben unsere Entscheidungen auf Wildtiere?

Fragestellung der Lerneinheit 1

Schreiben Sie die Fragestellung an die Tafel und lesen sie laut vor.



Was wissen wir über den Wildtierhandel?

Sprechen Sie mit Ihren Schülern über diese Frage und sammeln Sie erste Gedanken.

Einführung in die Lerneinheit

Überblick

Die SchülerInnen überprüfen ihr Hintergrundwissen über Wege und Vorgehensweise des Wildtierhandels sowie das Fachvokabular. Ausgehend von den Fragestellungen „Warum handeln Menschen mit Wildtieren?“ und „Wie wirken sich unsere Entscheidungen als Verbraucher auf die Wildtiere aus?“ arbeiten die SchülerInnen in kleinen Gruppen und diskutieren entsprechend. Sie überprüfen zudem Aussagen über den Wildtierhandel auf ihren Wahrheitsgehalt.

Zielsetzung

Diese Lerneinheit ist eine Einführung in die Thematik des Wildtierhandels.

Lerninhalte

Die SchülerInnen

- ▶ antworten auf Kernfragen des Wildtierhandels;
- ▶ bauen Wissen und Fachvokabular über den Wildtierhandel auf;
- ▶ analysieren den Zusammenhang zwischen Wildtieren, Menschen und der Umwelt.

Materialien

große Papierbögen wie z.B. Flip-Chart Papier o.ä., Marker, Falsch/Wahr-Zeichen

Zeit

30 Minuten

Fachgebiete

Sachkunde, Deutsch

Führen Sie die zentralen Fragen zum Thema ein

Schreiben Sie die unten aufgeführten Fragen auf ein größeres Papier (z.B. Flip-Chart). Lesen Sie diese Fragen laut vor:

- ▶ „Warum handeln Menschen mit Wildtieren?“
- ▶ „Wie wirken sich unsere Entscheidungen als Verbraucher auf Wildtiere aus?“

Unterstreichen Sie die Wörter

Handel, Wildtiere und Verbraucher

Bitten Sie die SchülerInnen, auf Basis ihres aktuellen Wissensstands, die Wörter zu erklären

Fragen Sie die SchülerInnen, welche Antworten sie mit ihrem jetzigen Wissensstand auf die beiden Fragen geben würden.

Erläutern Sie den SchülerInnen, dass diese Fragen während der gesamten Lerneinheiten präsent bleiben und die SchülerInnen immer weiter über die Antworten nachdenken, je mehr sie über den Wildtierhandel erfahren.

Erstes Wissen zum Wildtierhandel

Hängen Sie an einer Seite des Raumes ein Blatt/Papier auf, auf dem **WAHR** steht, auf der anderen Seite des Raumes entsprechend ein Blatt/Papier, auf dem **FALSCH** steht.

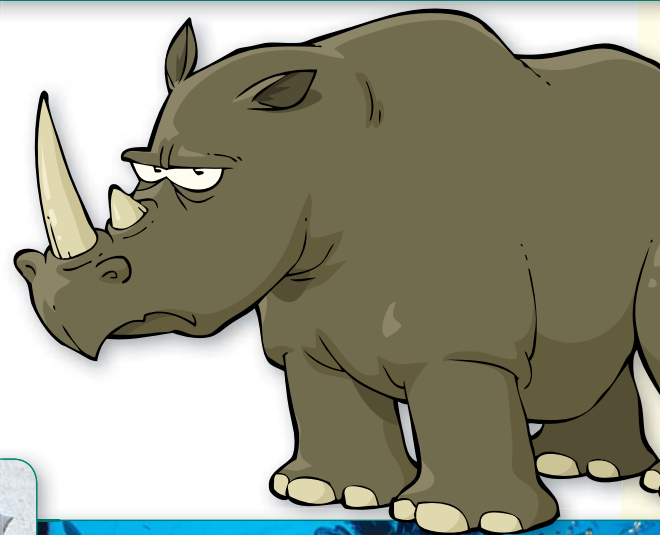
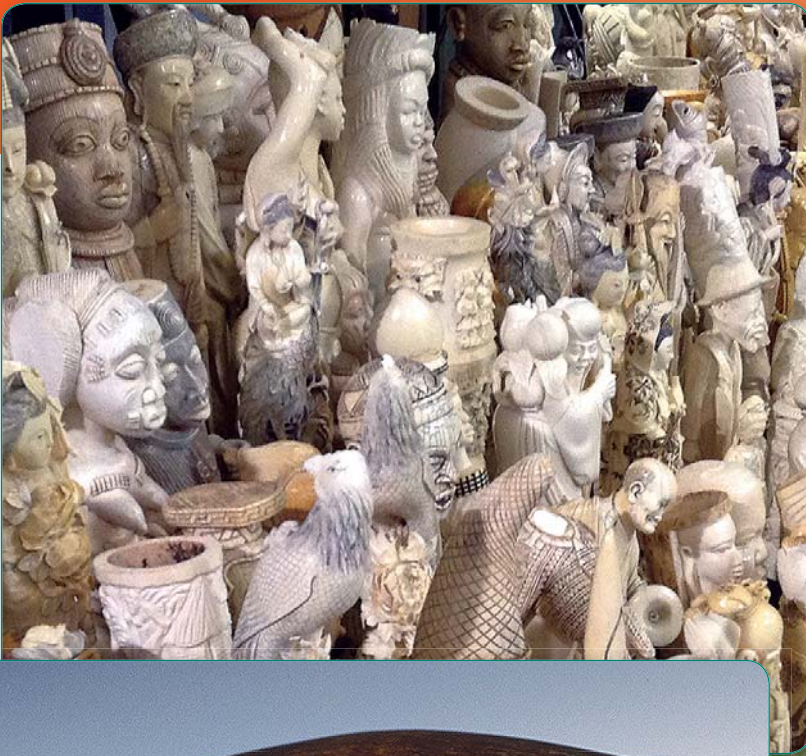
Erklären Sie ihren SchülerInnen, dass Sie als nächstes einige Aussagen über den Wildtierhandel vorlesen werden. Die Schülerinnen überlegen, ob die Aussage ihrer Meinung nach wahr oder falsch ist und gehen dann auf die entsprechende Seite des Raumes. Sind sie unsicher, bleiben sie in der Mitte des Raumes stehen.

Lesen Sie nun folgende Aussagen vor:

- ▶ Wildtierhandel betrifft nur wenige Tiere, wie Tiger und Elefanten.
- ▶ Wildtierhandel hat einige Elefantenpopulationen an den Rand des Aussterbens gebracht.
- ▶ Was wir kaufen hat Auswirkungen auf Wildtiere weltweit.
- ▶ Das Internet hat es für illegale Wildtier-Händler leichter gemacht, ihre Waren einem breiten Publikum anzubieten.
- ▶ Es gibt nichts, was du oder ich gegen den Wildtierhandel tun können.
- ▶ Elefanten-Stoßzähne kommen immer nur von toten Elefanten.
- ▶ Du kannst es vermeiden, Produkte aus dem Wildtierhandel zu kaufen, wenn du weißt, worauf du achten musst.
- ▶ Wildtiere sind geeignete Haustiere, wenn Menschen wissen, wie sie am besten für sie sorgen können.
- ▶ Ein Wildtier auszusetzen, ist gut für das Tier.

Diskutieren Sie im Anschluss mit ihren SchülerInnen folgende Fragen:

- ▶ Bei welcher Aussage warst du dir am unsichersten? Warum?
- ▶ Warum sind bei dieser Aussage die Menschen deiner Meinung nach uneinig?
- ▶ Über welchen Teil des Wildtierhandels würdest du gern mehr erfahren?





Der Film (ca. 28 Min)

„Mach Dich stark für Wildtiere!“

Überblick

Zunächst schauen die SchülerInnen die Kapitel 1 und 2 des Films „Mach dich stark für Wildtiere!“ an. Sie lernen den Unterschied zwischen Wildtieren und Haustieren kennen. Sie verstehen, dass Wildtiere in freier Wildbahn leben sollten und erfahren von den Problemen, die durch den illegalen Handel mit Wildtieren weltweit hervorgerufen werden.

Zielsetzung

Diese Lerneinheit führt SchülerInnen an das Thema Wildtierhandel heran und macht deutlich, dass sie helfen können, Tiere vor dem Wildtierhandel zu schützen.

Lerninhalte

Die SchülerInnen

- ▶ entwickeln Fragestellungen zu einem neuen Lernbereich;
- ▶ reflektieren über Inhalte des Films;
- ▶ bauen Wissen über den Wildtierhandel und seine negativen Folgen auf;
- ▶ unterscheiden zwischen bedrohlichen und helfenden menschlichen Verhaltensweisen gegenüber Wildtieren;
- ▶ fangen an, die körperlichen, sozialen und für ihr Verhalten wichtigen Bedürfnissen von Wildtieren zu beschreiben.

Materialien

Film-DVD, größeres Papier (z.B. Flip-Chart) und Stifte/Marker, evtl. Präsentationsmedium (Beamer)

Zeit

50 Minuten für die Lerneinheit, 20 Minuten für die Erweiterung

Fachgebiete

Sachkunde, Deutsch

Fragestellung der Lerneinheit 2

Schreiben Sie die Fragestellung an die Tafel und lesen Sie diese mit Ihren SchülerInnen.



Was möchten wir über den Wildtierhandel erfahren?

Bitten Sie die SchülerInnen diese Frage während der Bearbeitung im Hinterkopf zu behalten.

Vorbereitungen: die 6 W-Fragewörter

Teilen Sie Ihre SchülerInnen in Kleingruppen auf und verteilen Sie Marker und größere Papierbögen. Bitten Sie die SchülerInnen, die folgenden Wörter in eine Spalte auf die linke Seite des Papiers zu schreiben: Wer, Was, Wann, Wo, Warum, Wie.

Erläutern Sie der Klasse, dass sie den Film über den Wildtierhandel anschauen werden. Im Vorfeld ermitteln Sie bitte, was die SchülerInnen über Wildtierhandel bereits wissen und was sie darüber lernen möchten. Jede Gruppe schreibt eine Frage zu jedem W-Fragewort auf ihr Papier. Für das Wort „Wer“ könnten die SchülerInnen beispielsweise schreiben: „Wer ist am Wildtierhandel beteiligt?“.

Nachdem jede Gruppe ihre Fragen verfasst hat, diskutieren Sie die Fragen und Antworten mit der gesamten Klasse. Die Fragen, deren Antworten die SchülerInnen kennen, werden herausgestrichen. Fragen, deren Antworten unbekannt sind, bleiben bestehen.

Vorbereitende Diskussion

Bevor Sie den Film zum Wildtierhandel anschauen, besprechen Sie folgende Fragen:

- ▶ Was glaubst du, wirst du in dem Film sehen?
- ▶ Was erhoffst du, aus dem Film zu lernen?

Diskutieren Sie mit Ihren SchülerInnen darüber, wie Lerninhalte mittels Filmen sowie durch Texte vermittelt werden können. Fragen Sie die SchülerInnen, welche Vorteile/Stärken jedes Medium zur Vermittlung jeweils hat (mögliche Antworten: Filme zeigen reale Bilder, geben Töne wieder und man kann Orte besuchen ohne zu reisen. Ein Text gibt zielgerichtete Informationen wieder, ist einfach zu handhaben, erlaubt zu unterbrechen und man kann während des Lesens nachdenken etc.)

Bitten Sie die SchülerInnen während des Films über folgende Fragen nachzudenken. Schreiben Sie die Fragen an die Tafel:

- ▶ Wo leben Wildtiere?
- ▶ Was brauchen alle Wildtiere zum Überleben?
- ▶ Warum ist es wichtig, Wildtiere zu schützen?



Anschauen des Films und Diskussion

Schauen Sie mit den SchülerInnen Kapitel 1 und 2 an.

BEACHTEN SIE: Kapitel 3 des Films thematisiert den illegalen Wildtierhandel als internationales Problem und spricht Themen an, die nicht im Material der 8-10 jährigen behandelt werden.

- ▶ **07:42** (nach der Szene, die die Frage stellt, ob Vögel und Tiger gute Haustiere wären): Würden diese Tiere gute Haustiere sein? Warum oder warum nicht? Wäre ein Elefant ein geeignetes Haustier? Würde irgendein wildes Tier ein gutes Haustier sein? Was denkt ihr?
- ▶ **08:22** (nach der Szene mit der Animation in der sich das Kind schlecht gegenüber den Tieren verhält): Sieht das für das Tier sicher aus? Sieht es für das Kind sicher aus? Was denkt ihr?
- ▶ **10:28** (nach der Szene, wo die Wildtierhandels-Produkte gezeigt werden): Brauchen Menschen diese Dinge wirklich? Warum oder warum nicht?
- ▶ **12:30** (nach der Szene, die Märkte mit Produkten des Wildtierhandels zeigen): Was ist, wenn ein Geschäft Kämme aus Schildkrötenpanzer (Schildplatt) in deiner Stadt verkauft hätte? Was passiert, wenn Kunden diese Kämme kaufen? Was passiert, wenn sie sie nicht kaufen? Wie können unsere Entscheidungen einen positiven Einfluss auf die Tierwelt haben?

Nachbetrachtung des Films

Bitten Sie die SchülerInnen, einige Minuten ruhig darüber nachzudenken, was sie während des Films gedacht und empfunden haben. Was hat sie ggfs. überrascht?

Bitten Sie die SchülerInnen, sich in Zweier-Gruppen über ihre Gedanken und Gefühle auszutauschen. Wer möchte, kann seine Gedanken der Klasse vorstellen.

Aktivität: Nachbetrachtung der 6 W-Fragewörter

Kehren Sie noch einmal zu den Fragen der 6 W-Fragewörter zurück. In kleinen Gruppen lesen die SchülerInnen diese erneut und diskutieren darüber, welche Fragen nun beantwortet werden können und welche noch immer offen bleiben.

Fallen den Kleingruppen weitere Wer, Was, Wann, Wo, Warum, Wie-Fragen zum Wildtierhandel ein?

Erweiterung: Ich bin ein wildes Tier!

Bilden Sie einen Stuhlkreis. Jede/r der SchülerInnen überlegt sich nun ein Wildtier, wo es lebt und was typisch für dieses Tier ist. Die SchülerInnen stellen ihr Tier, wo es lebt und was typisch für das Tier ist, der Klasse vor. Zum Beispiel: „Ich bin ein Grizzlybär. Ich lebe im Wald. Ich fange Lachs in Flüssen, um ihn zu essen.“ Der/Die SchülerIn kann auch die Bewegung dazu machen, wie der Bär den Lachs fängt. Die anderen SchülerInnen wiederholen das Gesagte und die Bewegung.

Lassen Sie einen Freiwilligen beginnen und machen Sie dann reihum weiter.

Wenn jeder dran war, stellen sie Ihren SchülerInnen noch einmal die drei Fragen, die Sie vor Beginn des Films an die Tafel geschrieben haben:

- ▶ Wo leben Wildtiere?
- ▶ Was brauchen alle Wildtiere zum Überleben?
- ▶ Warum ist es wichtig, Wildtiere zu schützen?

Ermutigen Sie die Schülerinnen aus Sicht des Wildtiers zu antworten, dass sie sich eben ausgesucht haben.

Was ist Wildtierhandel?

Überblick

Die SchülerInnen überprüfen, was ein Wildtier „wild“ macht. Sie lesen und diskutieren den Artikel „Was ist Wildtierhandel?“. Sie lernen neues Fachvokabular zum Wildtierhandel kennen. Sie identifizieren die Herkunft der Produkte des Wildtierhandels und lernen Alternativen für diese Produkte kennen.

Zielsetzung

Diese Lerneinheit soll den SchülerInnen dabei helfen zu verstehen, wie verbreitet das Problem des Wildtierhandels ist und welche Rolle der Verbraucher dabei hat.

Lerninhalte

Die SchülerInnen

- ▶ lernen Informationstexte kennen und verstehen;
- ▶ lernen neue (Fremd-) Wörter kennen;
- ▶ bauen Wissen zum Wildtierhandel und seine negativen Effekte auf;
- ▶ lernen Produkte kennen, die Teil des Wildtierhandels sind und bestimmen Alternativen.

Materialien

Schüler-Magazin, ggf. Film, größeres Papier (z.B. Flip-Chart) und Stifte/Marker, Arbeitsblatt 3: Wildtier-Produkte

Zeit

50 Minuten für die Lerneinheit, 20 Minuten für die Erweiterung

Themengebiete

Sachkunde, Deutsch

Fragestellung der Lerneinheit 3

Schreiben Sie die Fragestellung an die Tafel und lesen Sie diese mit Ihren SchülerInnen.



Was ist Wildtierhandel? Warum kaufen Menschen Wildtierprodukte?

Bitten Sie die SchülerInnen diese Frage während der Bearbeitung der Lerneinheit im Hinterkopf zu behalten.

Vor dem Lesen

Die SchülerInnen bilden kleine Gruppen und erhalten größeres Papier (z.B. Flip-Chart) und Stifte/Marker.

Fragen Sie die SchülerInnen, was sie nach Anschauen des Films darüber denken, was ein Wildtier wild macht. Wenn nötig, lassen Sie die SchülerInnen noch einmal den Film von Minute 1:10 bis 3:02 anschauen.

Die SchülerInnen sollen nun eine senkrechte Mittellinie auf das Papier zeichnen. Auf die linke Seite sollen die SchülerInnen nun Tiere zeichnen, die Wildtiere sind, auf der rechten Seite Tiere, die keine Wildtiere sind.

Die SchülerInnen zeigen sich dann ihre Zeichnungen gegenseitig. Stellen Sie dann folgende Fragen:

- ▶ Wie hast du entschieden, ob ein Tier wild ist oder nicht?
- ▶ Gab es Tiere, bei denen ihr nicht sicher wart, ob es sich um Wildtiere handelt oder nicht? Warum?
- ▶ Wie würdet du ein Wildtier definieren?
- ▶ Wie sehen die Bedürfnisse von Wildtieren im Vergleich zu Tieren aus, die nicht wild sind?

Die SchülerInnen sollten diesen wichtigen Punkt verstehen: Während alle Tiere die gleichen Bedürfnisse haben, um zu überleben, brauchen Wildtiere den Menschen NICHT, um diesen Bedürfnissen nachzukommen.

Erste Ansicht des Magazins

Verteilen Sie die Ausgabe des Schülermagazins „Mach dich stark für Wildtiere!“ und stellen Sie folgende Fragen:

- ▶ Schau dir das Titelbild an und lies die Überschriften. Über welche Themen wirst du etwas in diesem Magazin lesen?
- ▶ Schau dir die Inhaltsangabe an. Welche Überschriften haben die Artikel in diesem Magazin?
- ▶ Anhand ihrer Überschriften – welche Artikel sind deiner Meinung nach fiktiv und welche nicht? Warum?

Erste Ansicht des Textes

Bitten Sie die SchülerInnen, die Seite 3 aufzuschlagen und die Überschrift des Artikels und die Fotos anzuschauen. Erinnern Sie die Schüler an die Fragestellung der Lerneinheit.

- Wie passen der Titel des Artikels und die Fotos zu der Fragestellung der Lerneinheit?

Lenken Sie die Aufmerksamkeit auf die Fremdwörter, deren Definitionen im „Wilde Worte“ genannten Glossar stehen.

Lesen des Textes

Die SchülerInnen sollen nun den Text lesen. Geben Sie den SchülerInnen die Anweisung, unbekannte Wörter für eine spätere Diskussion zu notieren/zu markieren. Bitten Sie die SchülerInnen alle Wörter zu notieren, die Sie auf einer „Wörterwand“ sammeln.

Sollten die/einige SchülerInnen noch nicht in der Lage sein, den Artikel alleine zu lesen, können Sie den Text laut vorlesen oder die SchülerInnen in Partnerarbeit lesen lassen.

Diskussion des Textes

Nachdem die SchülerInnen den Text gelesen haben, sammeln sie wichtige Wörter für die „Wörterwand“. Besprechen Sie alle Wörter, mit denen die SchülerInnen Schwierigkeiten haben.

Sprechen sie mit den SchülerInnen über die Hauptpunkte des Textes. Ermutigen Sie die SchülerInnen Textstellen noch einmal zu lesen, um jeweilige Antworten zu bestätigen.

- Was ist Wildtierhandel?
- Schaut euch die Abbildung auf Seite 4 an. Nennt einige Beispiele von Produkten aus Wildtieren! Auf welche Art und Weise werden Wildtiere noch im Wildtierhandel genutzt? (Arbeit, Haustiere)
- Was sind einige negative Auswirkungen des Wildtierhandels? (mögliche Antworten: Leid von Tieren; Rückgang der Populationen von gefährdeten und anderen Arten; Gefährdung von Lebensräumen; Einfuhr von fremden Arten in ihnen unbekannte Lebensräume, wo sie zur Gefahr werden; Übertragung von Krankheiten auf Menschen)
- Wie gefährdet Wildtierhandel Tiere, die nicht gefangen, getötet, ge- oder verkauft werden? (Mögliche Antworten: soziale Gruppen oder Familien werden auseinandergerissen; Lebensräume werden zerstört)
- Was zeigt uns die Abbildung auf Seite 7? (Wildtierhandel vom Tier zum Verbraucher; wie das Geld im Wildtierhandel fließt). Warum hat der Autor ein Diagramm genutzt, um diese Information zu präsentieren? (Das Diagramm zeigt den Fluss von Produkten und Geld mit Pfeilen und macht die Information so verständlicher)
- Welche Tiere sind vom Wildtierhandel betroffen?
- Welche Information wurde im Kapitel des Films „Was ist Wildtierhandel?“ weitergegeben, die nicht in diesem Artikel enthalten ist?

Nachbetrachtung

Denkt noch einmal an die zentralen Fragen: „Was ist Wildtierhandel?“ und „Warum kaufen Menschen Wildtierprodukte?“

- Wie würdet ihr die Frage nach dem Lesen des Textes beantworten?

Aktivität: Erkenne Wildtier-Produkte

Geben sie je zwei SchülerInnen das Arbeitsblatt 3: „Wildtier-Produkte“. Für jedes genannte Wildtier-Produkt sollen die SchülerInnen nun folgendes schreiben:

- Aus welchem Tier ist das Produkt eurer Meinung nach gemacht?
- Wo lebt das Tier?
- Was können Menschen tun, anstatt das Produkt zu nutzen? (alternative Produkte wählen, sich z.B. nicht für einen Elefantenritt zu entscheiden, etc.)

Die SchülerInnen können als Hilfsmittel das Schülermagazin, den Film oder das Internet nutzen.

Wenn die SchülerInnen fertig sind, bitten sie die Zweier-Gruppen die Antworten der ganzen Klasse vorzustellen. Wenn die SchülerInnen alternative Produkte diskutieren, helfen Sie ihnen zu verstehen, dass Menschen KEINS der Produkte wirklich benötigen.

Erweiterung: Denk nach bevor du kaufst!

Die SchülerInnen können auf Seite 9 des Schüler-Magazins nach Wildtier-Produkten suchen. Die Antworten befinden sich auf Seite 2 des Magazins.

Wildtierhandel erschnüffeln

Überblick

Die SchülerInnen wiederholen Informationen über Spürhunde, die sie aus dem Film gelernt haben. Sie besprechen den Text „Wildtierhandel erschnüffeln“. Sie lernen eine Methode kennen, wie man den Wildtierhandel bekämpfen kann: der Einsatz von Spürhunden. Als Erweiterung können die SchülerInnen ihr Wissen über Spürhunde ausbauen, in dem sie selber zum Geruchssinn des Hundes recherchieren.

Lerninhalte

Die SchülerInnen

- ▶ Lernen eine Lösung gegen den illegalen Wildtierhandel kennen;
- ▶ beschreiben körperliche Charakteristika sowie charakteristisches Verhalten des domestizierten Hundes;
- ▶ bauen ihr Wissen zu Wildtierprodukten aus.

Materialien

Schüler-Magazin, Socke, Zwiebel, Texte und Online-Möglichkeiten für Nachforschungen

Zeit

30 Minuten für die Lerneinheit und Aktivität, Zeit für die Erweiterung variiert

Fachgebiete

Sachkunde, Deutsch

Fragestellung der Lerneinheit 4

Schreiben Sie die Fragestellung an die Tafel und lesen Sie diese mit ihren SchülerInnen.



Was nutzen Menschen, um Wildtier-Produkte aufzudecken?

Bitten Sie die SchülerInnen diese Frage während der Bearbeitung der Lerneinheit im Hinterkopf zu behalten.

Aktivität vor dem Lesen:

Denken, Zusammenarbeiten, Teilen

Erinnern Sie die SchülerInnen an den Film und an die Hunde, die darauf trainiert sind, Wildtier-Produkte zu erschnüffeln. Bitten Sie die SchülerInnen, sich mit einem Partner zusammen zu tun und sich gegenseitig je eine Information zu nennen, an die sich noch erinnern sowie je eine Frage, die sie zu Spürhunde haben und wie diese helfen den Wildtierhandel zu stoppen.

Lassen Sie einige SchülerInnen ihre Informationen und auch Fragen mit der Klasse teilen.

Erste Ansicht des Texts

Bitten Sie die SchülerInnen die Seiten 10 und 11 des Schülermagazins aufzuschlagen. Was meinen die SchülerInnen, was Thema dieser Seite ist?

Sprechen Sie mit ihren SchülerInnen darüber, in wie weit sich die beiden Seiten unterscheiden (Seite 10 enthält allgemeine Informationen zu Spürhunden; Seite 11 berichtet über einen speziellen Spürhund).

Lesen des Textes

Die SchülerInnen lesen nun den Text. Bitten Sie sie auf Wörter zu achten, die sie der „Wörterwand“ hinzufügen können.

Diskussion des Textes

Wenn die SchülerInnen mit dem Lesen fertig sind, fragen Sie nach Wörtern, die Sie auf der Wand hinzufügen können. Besprechen Sie dann den Text um zu klären, ob alles verstanden wurde.

- ▶ Was bedeutet Rettung/Befreiung? (Mögliche Antwort: Ein Hund der aus einem Unterschlupf oder anderem Ort befreit/gerettet wurde)
- ▶ Was macht ein Wildtier-Spürhund? (sucht nach Wildtier-Produkten; sucht in Gepäck, Schiffs-Containern und anderen Orten)
- ▶ Warum sind Hunden so gut darin, versteckt Wildtier-Produkte zu entdecken? (Mögliche Antwort: sie müssen die Dinge nicht sehen; sie finden sie über den Geruch)
- ▶ Welche Charaktereigenschaften müssen gute Spürhunde haben? (sehr viel Energie; lieben es, für eine Belohnung hart zu arbeiten)
- ▶ Was macht Ruger so einzigartig? (Er ist sehr konzentriert auf seine Arbeit; er ist nahezu blind, was ihm hilft sich zu konzentrieren)

Besprechen Sie, wie die Informationen in dem Text verglichen mit denen im Film präsentiert werden.

- ▶ Welche wichtige Information im Film findet sich auch im Text?
- ▶ Was hast du aus dem Text gelernt, was aber nicht im Film vorkam?

Aktivität: Wie gut kannst du riechen?

Leiten Sie die Aktivität ein, in dem Sie erklären, dass die menschliche Nase sehr schlecht darin ist, Gegenstände durch riechen zu finden. Menschen verlassen sich vor allem auf ihre Augen, um Dinge zu finden. Hundenasen riechen 10 000 Mal besser als Menschennasen.

Nehmen Sie eine saubere Socke und stecken Sie eine Zwiebel hinein.

Bitten Sie drei SchülerInnen, den Raum zu verlassen. Verstecken Sie die Socke – aber nicht zu gut, da Menschen keinen „guten Riecher“ haben!

Bitten Sie die SchülerInnen wieder hinein. Die SchülerInnen sollen nun die Socke mit der Zwiebel mit Hilfe ihrer Nase erschnüffeln. Reden Sie mit den Schülerinnen im Anschluss darüber, wie lange die Suche gedauert hat.

Wiederholen Sie das Experiment mit anderen SchülerInnen.

Im Anschluss an die Aktivität besprechen Sie mit ihren SchülerInnen, warum Menschen auf die Hilfe von Spürhunden angewiesen sind, um illegale Wildtierprodukte zu erschnüffeln.

Erweiterung: Wie eine Hundenase funktioniert

Bitten Sie die SchülerInnen mit Hilfe von Texten, Büchern oder dem Internet zu recherchieren, wie eine Hundenase funktioniert und warum sie einen ganz besonderen Geruchssinn haben.

Die SchülerInnen schreiben dann einen kurzen Bericht über das, was sie gefunden haben und fertigen dabei auch eine Skizze einer Hundenase an.

Tierische Anpassungen

Überblick

Die SchülerInnen besprechen, wie Tiere körperliche Merkmale nutzen, um in ihrem Lebensraum zu überleben. Die SchülerInnen lernen dabei körperliche Anpassungen kennen. Sie lesen das Gedicht „Wessen Fell? Wessen Federn?“ (S.12-13) und diskutieren seine Verbindung zum Thema Wildtierhandel. Die SchülerInnen recherchieren dann zu einem Tier aus dem Gedicht und entwerfen eine Skizze mit detaillierten Informationen über den Lebensraum des Tieres und seine einmaligen körperlichen Merkmale, die ihm helfen zu überleben. Als Erweiterung können die SchülerInnen das Gedicht um weitere Strophen ergänzen.

Zielsetzung

Die Lerneinheit will dazu beitragen, dass die SchülerInnen verstehen, dass und wie Tiere an das Leben in ihrer Umgebung angepasst sind. Sie lernen dabei, dass Tiere ihre Körperteile brauchen, um zu überleben, während Menschen auf Produkte, die aus diesen Körperteilen gefertigt werden, verzichten können.

Lerninhalte

Die SchülerInnen

- ▶ analysieren die Sprache, Struktur und das Thema des Gedichts;
- ▶ beschreiben adaptive Funktionen von körperlichen Merkmalen;
- ▶ bauen weiteres Wissen über Wildtierprodukte auf.

Materialien

Schüler-Magazin, größeres Papier (z.B. Flip-Chart) und Stifte/Marker, Texte und Online-Möglichkeiten für Nachforschungen

Zeit

30 Minuten für Lesen und Diskussion, Zeit für den Hauptteil der Lerneinheit variiert, 40 Minuten Zeit für die Erweiterung.

Fachgebiete

Sachkunde, Deutsch.

Fragestellung der Lerneinheit 5

Schreiben Sie die Fragestellung an die Tafel und lesen Sie diese mit Ihren SchülerInnen.



Warum sind die Anpassungen der Tiere wichtig für ihr Überleben?

Bitten Sie die SchülerInnen diese Frage während der Bearbeitung der Lerneinheit im Hinterkopf zu behalten.

Aktivität vor dem Lesen: Anpassungen erkunden

Teilen Sie die SchülerInnen in kleine Gruppen auf. Geben Sie jeder Gruppe eine der folgenden Fragestellungen, die sie beantworten sollen:

- ▶ Nennt Beispiele für ein charakteristisches körperliches Merkmal oder eine Eigenschaft eines Tieres, um einem Fressfeind zu entkommen oder auszuweichen!
- ▶ Wie überleben manche Tiere in extremer Kälte?
- ▶ Wie schaffen es manche Tiere, eine lange Zeit ohne Wasser auszukommen?
- ▶ Wie können manche Tiere ihre Beute verfolgen – selbst in der Dunkelheit?
- ▶ Nennt ein Beispiel für ein charakteristisches körperliches Merkmal oder die Eigenschaft eines Tieres, um seine Beute zu fangen!

Ermutigen Sie die Gruppen, so viele Antworten wie möglich zu sammeln und ihre Ergebnisse dann mit der Klasse zu teilen. Überlegen Sie gemeinsam, was passieren würde, wenn die Tiere diese jeweiligen Eigenschaften/Merkmale nicht besäßen.

Erklären Sie den SchülerInnen, dass diese charakteristischen Eigenschaften der Tiere ein Beispiel für eine Anpassung ist. Schreiben Sie das Wort Anpassung an die Tafel. Erklären Sie ihren SchülerInnen, dass eine Anpassung eine Veränderung ist, oder ein Veränderungsprozess über lange Zeit, die es dem Organismus oder der Art ermöglicht, besser in seiner Umwelt zu überleben und sich fortzupflanzen (Junge zu bekommen).

Erste Ansicht des Gedichtes

Bitten Sie die SchülerInnen die Seiten 12-13 des Schülermagazins aufzuschlagen und den Titel des Gedichts zu lesen, sowie die Fotos anzuschauen.

- ▶ Auf welche Weise können Gedichte oder fiktive Geschichten helfen, echte (reale) Themen und Probleme, wie beispielsweise den Wildtierhandel, zu verstehen?
- ▶ Nur anhand des Titels: Was glaubt ihr, um was es in dem Gedicht geht?

Lesen des Gedichts

Die SchülerInnen lesen nun das Gedicht. Bitten sie, auf Wörter zu achten, die sie der „Wörterwand“ hinzufügen können.

Diskussion des Gedichts

Nach dem Lesen fragen Sie nach Wörtern, die Sie der Wand hinzufügen können. Klären Sie unbekannte Wörter.

Besprechen Sie Schlüsselkonzepte des Gedichts:

- ▶ Warum braucht ein Nashorn seine Hörner? (Schützt sich und seine Jungen)
- ▶ Warum ist ein Tigerfell ein Beispiel für eine Anpassung? (Hilft dem Tiger, sich im Gras zu verstecken und beim Fangen der Beute, hält ihn warm)
- ▶ Was ist der Unterschied zwischen einer Person, die eine Haarspange aus Schildplatt (Panzer der Schildkröte) haben möchte, und einer Schildkröte, die ihren Panzer zum Überleben benötigt? (Schildkröte braucht den Panzer, um zu überleben, aber die Menschen können auch ohne Haarspange leben)
- ▶ Was ist der Unterschied zwischen einer Person, die ein Tigerfell-Teppich haben möchte, und einem Tiger, der sein Fell benötigt? (Tiger braucht sein Fell, um zu überleben, die Menschen können ohne den Teppich leben)
- ▶ Was ist der Unterschied zwischen dem, was wir brauchen/benötigen und dem, was wir uns wünschen/haben wollen? (Ein Bedürfnis ist etwas, das wir zum Überleben brauchen, ein Wunsch ist etwas, das wir haben möchten)
- ▶ Jeder Vers beschreibt eine wichtige körperliche Eigenschaft eines Tieres. Warum hat die Autorin diese Merkmale ausgewählt und beschrieben? (Der jeweilige Körperteil wird von Menschen im Wildtierhandel verwendet)
- ▶ Wie spiegelt die letzte Zeile des Gedichts die Sicht der Autorin? (Sie betont die Sicht, dass Wildtiere Bedürfnisse haben, die Menschen respektieren sollten)
- ▶ Denken Sie mit ihren SchülerInnen über die Hauptfragestellung nach: „Wie wirken sich unsere Entscheidungen als Verbraucher auf die Wildtiere aus?“. Welche Gedanken haben die SchülerInnen zu der Frage, nach dem Lesen des Gedichts?

Nachbetrachtung

Denkt noch einmal an die zentralen Frage: „Warum sind die Anpassungen der Tiere wichtig für ihr Überleben?“ Wie würdet ihr die Frage nach Lesen des Textes beantworten?

Aktivität: Tierische Anpassungen

In dieser Aktivität erarbeiten die SchülerInnen weitere Informationen über den Lebensraum eines Tieres und seine Anpassungen daran.

Besprechen Sie mit den SchülerInnen, dass alle Tiere die gleichen Bedürfnisse haben: Nahrung, Wasser, Unterschlupf/ Schutz und Platz zum Umherstreifen. Um ein Gespräch zu starten, können Sie die SchülerInnen fragen, was sie brauchen, um zu überleben. Erklären Sie ihnen, dass Wildtiere die gleichen Grundbedürfnisse haben. Weisen Sie noch einmal auf die entsprechenden Infos im Film hin.

Bitten Sie dann jede/n SchülerIn ein Tier aus dem Gedicht auszuwählen. Mit Hilfe von Büchern oder dem Internet sollten die SchülerInnen folgende Fragen beantworten:

- ▶ Was ist der Lebensraum des Tieres? Beschreibe Merkmale des Lebensraums wie z.B. Klima/Temperatur, Pflanzen, Nahrungs- und Wasserangebot.
- ▶ Was sind die besonderen körperlichen Merkmale des Tieres?
- ▶ Wie helfen diese Merkmale dem Tier, seine Grundbedürfnisse zu stillen?

Mit den gerade erworbenen Informationen sollen die SchülerInnen nun eine möglichst genaue Zeichnung des Tieres erstellen. Erinnern Sie die SchülerInnen daran, dabei die besonderen körperlichen Merkmale des Tieres hervorzuheben.

Die SchülerInnen sollten ein Merkmal beschriften und kurz beschreiben, wie es dem Tier in seinem Lebensraum hilft.

Die SchülerInnen stellen dann ihre Zeichnungen im Klassenraum aus. Die SchülerInnen können sich die Zeichnungen der anderen SchülerInnen anschauen.

Rufen Sie dann die SchülerInnen wieder zusammen und besprechen Sie folgende Fragen mit Ihnen:

- ▶ Was bedeutet es für ein Tier, an seinen Lebensraum angepasst zu sein?
- ▶ Welche Anpassung hilft beispielsweise dem Tier, einem Fressfeind zu entkommen / auszuweichen?
- ▶ Welche Anpassung hilft beispielsweise dem Tier, Beute zu fangen?
- ▶ Können die Tiere ohne diese wichtigen körperlichen Merkmale überleben?
- ▶ Gibt es Gründe, aus denen Menschen die Körperteile der Tiere benötigen?

Erweiterung: Schreibe ein Gedicht

Erklären Sie den SchülerInnen, dass sie einen neuen Vers für das Gedicht schreiben.

Besprechen Sie mit den SchülerInnen das Muster, dem jeder Vers folgt. Lesen Sie Zeilen aus zwei oder mehr Versen, und stellen Sie die folgenden Fragen, um jeden Teil des Musters zu verdeutlichen.

- ▶ Was beschreiben die ersten beiden Zeilen jeder Strophe? (Lebensraum und Ort, an dem das Tier lebt)
- ▶ Was beschreibt die dritte Zeile jeder Strophe? (Wie sich das Tier bewegt oder verhält)
- ▶ Was beschreiben die vierte und fünfte Zeile? (Ein körperliches Merkmal/ Eigenschaft und wie das Tier sie nutzt)
- ▶ Was ist das Muster der letzten beiden Zeilen aller Verse, außer dem letzten Vers? (Das Tier braucht seine körperlichen Merkmale/Eigenschaften, die Menschen aber nicht)

Weisen Sie auf Beispiele für beschreibende Sprache hin, wie: „versteckter Jäger“; „grün, golden oder braun“; „von Seite zu Seite schwingen“; „geschwungen und spitz“.

Bitten Sie die SchülerInnen ein ihnen bekanntes wildes Tier zu wählen und darüber, nach Stil und Muster des Gedichts, mindestens einen Vers zu schreiben. Bei Bedarf können die Schüler zum Tier, seinem Lebensraum und seinen körperlichen Eigenschaften in Büchern oder dem Internet recherchieren.

Die SchülerInnen sollten dabei...

- ▶ ...an den Lebensraum, in dem das Tier lebt, sowie über die Eigenschaften des Lebensraums, einschl. Klima/Temperatur, Pflanzen, Nahrungs- und Wasserangebot denken;
- ▶ ...die einzigartigen körperlichen Merkmale/Eigenschaften des Tieres beachten;
- ▶ ...darüber nachdenken, wie diese Eigenschaften dem Tier helfen, seine grundlegenden Bedürfnisse zu stillen.

Wenn die Schüler fertig sind, fassen Sie die Verse zu einem Gesamt-Gedicht zusammen und stellen Sie es in der Klasse aus.

Ein Blick auf den Wildtierhandel

Überblick

Die SchülerInnen lernen auf anschauliche Weise, wie Arten miteinander verbunden sind und werden an den Begriff „Schlüsselart“ herangeführt. Sie lesen den Artikel „Ein Blick auf den Wildtierhandel“ und diskutieren zwei Aspekte des Handels detaillierter: die Auswirkungen auf das Ökosystem durch die Zerstörung einer Art sowie die Auswirkungen des Handels mit exotischen Haustieren auf wilde Tiere.

Zielsetzung

Die SchülerInnen werden den Wildtierhandel genauer analysieren. Sie untersuchen die Auswirkungen des Wildtierhandels nicht nur auf einzelne Tiere und Arten sowie Gruppen, sondern auch auf die Ökosysteme.

Lerninhalte

Die SchülerInnen

- ▶ machen Aussagen aufgrund von Textstellen;
- ▶ bauen Wissen auf über negative Effekte des Wildtierhandels auf einzelne Tiere, ganze Arten und Ökosysteme;
- ▶ verstehen das Konzept von Schlüsselarten;
- ▶ vergleichen den natürlichen Lebensraum einer Art mit der Umgebung in Gefangenschaft.

Materialien

Schüler-Magazin, 6 Pappbecher beschriftet mit Tiernamen, größeres Papier beschriftet mit dem Wort „Elefant“, Texte und Online-Möglichkeiten für Nachforschungen, Arbeitsblatt 4: Anleitung für die Recherche, Arbeitsblatt 5: Weltkarte, Film (optional)

Zeit

40 Minuten für Lesen und Diskussion, Zeit für den Hauptteil der Lerneinheit variiert, 20 Minuten Zeit für die Erweiterung

Fachgebiete

Sachkunde, Deutsch

Fragestellung der Lerneinheit 6

Schreiben Sie die Fragestellung an die Tafel und lesen Sie diese mit Ihren SchülerInnen.



Warum hat der Wildtierhandel Auswirkungen auf Menschen, einzelne Tiere, Gruppen von Tieren und ganze Ökosysteme?

Bitten Sie die SchülerInnen diese Frage während der Bearbeitung der Lerneinheit im Hinterkopf zu behalten. Am Ende der Lerneinheit werden sie ihre Gedanken zu der Frage diskutieren.

Aktivität vor dem Lesen: Schlüsselarten

Nehmen Sie sechs Becher und beschriften Sie jeden mit einem der folgenden Tiernamen: Geier, Löwen, Hyänen, Giraffen, Antilopen und Zebras. Stapeln Sie die Becher auf einem Blatt Papier, auf dem das Wort Elefant geschrieben steht wie folgt: Unterste Reihe: Zebra, Antilope, Giraffe; mittlere Reihe: Hyäne, Löwen; oben: Geier.

Erinnern Sie die Schüler daran, was sie bereits darüber gelernt haben, was wilde Tiere brauchen. Erklären Sie, dass Arten auch von anderen Arten abhängig sind, um ihre Bedürfnisse zu stillen.

Bitten Sie einen Schüler/ eine Schülerin, den Becher mit der Beschriftung „Hyäne“ wegzunehmen. Wenn der Becher weggenommen wird, fällt der Becher „Geier“ runter. Machen Sie deutlich, dass durch den Verlust der Hyäne, die Geier betroffen sind. Fragen Sie: Welche Grundbedürfnisse der Geier sind durch den Verlust der Hyäne betroffen? Wie?

Bauen Sie die Pyramide wieder auf. Bitten Sie einen Schüler/ eine Schülerin den Becher „Giraffe“ wegzunehmen. Die „Löwen“ und „Geier“ Becher fallen. Fragen Sie: Welche Grundbedürfnisse des Löwen und der Geier sind durch den Verlust der Giraffe betroffen? Wie?

Bauen Sie die Pyramide wieder auf. Bitten Sie einen Schüler/ eine Schülerin das untere Papier „Elefant“ wegzuziehen. Wird das Papier weggenommen, fallen alle Becher. Fragen Sie: Welche Grundbedürfnisse aller anderen Tiere sind durch den Verlust des Elefanten betroffen? Wie?

Erklären Sie, dass Elefanten als Schlüsselart bezeichnet werden. Bitten Sie die SchülerInnen, mit einem Partner darüber zu sprechen, warum sie denken, dass Elefanten eine Schlüsselart sind. Im zu bearbeitenden Text werden die SchülerInnen mehr darüber erfahren, wie und warum Elefanten eine Schlüsselart für ihre Ökosysteme sind.

Erste Ansicht des Textes

Bitten Sie die SchülerInnen die Seiten 14 und 15 des Schülermagazins aufzuschlagen, die Überschrift und Untertitel zu lesen und die Fotos zu betrachten.

Erklären Sie, dass dieser Artikel Bezug auf zwei Aspekte des Wildtierhandels nimmt.

- Wir haben gelesen, was Wildtierhandel ist. Jetzt werden wir über zwei Probleme des Wildtierhandels mehr erfahren. Schaut euch die Untertitel auf Seite 14 an. Welche Aspekte des Handels mit Wildtieren wird dieser Teil des Artikels betrachten? (Elefanten, Ökosysteme, Schlüsselarten)
- Schaut euch nun die Überschriften auf Seite 15 an. Welchen Aspekt des Wildtierhandels behandelt wohl dieser Abschnitt? (Wildtiere als Haustiere)
- Was wisst ihr bereits über Elefanten und Wildtierhandel? Was wisst ihr über wilde Tiere als Haustiere?

Schauen Sie sich noch einmal die Wörter unten auf Seite 15 an.

Besprechen Sie dann mit der Klasse den Weg der Milch vom Erzeuger bis zum Verbraucher. Für jedes Glied dieser Kette stellt sich ein(e) weiterer(e) SchülerIn zwischen die beiden ersten Personen. So wird die Kette immer länger. Besprechen Sie mit den SchülerInnen, wo genau in der Kette Gelder bezahlt werden – wer wird von wem bezahlt.

Erklären Sie der Klasse, dass dies nur eine Handelskette von vielen ist und dass sie heute die Grundlagen der Wildtier-Handelsketten kennenlernen werden.

Lesen des Texts

Die SchülerInnen lesen nun den Text. Bitten Sie sie, auf Wörter zu achten, die sie nicht verstehen oder die sie der „Wörterwand“ hinzufügen können.

Diskussion des Textes

Nachdem die Schüler mit dem Lesen fertig sind, fragen Sie nach unbekannten Wörtern. Diskutieren Sie die Wörter und ihre Bedeutungen. Fragen Sie nach Wörtern, die sie der Wand hinzufügen würden.

Ermutigen Sie die SchülerInnen über die wichtigsten Ideen in dem Artikel zu diskutieren.

- Überlegt, was ihr über Elefanten wisst. Warum denkt ihr, ist es unmöglich nur die Stoßzähne eines Elefanten zu entnehmen, ohne das Tier dabei zu verletzen? (Stoßzähne sind tief im Schädel verankert/verwurzelt. Die Schüler können mit Hilfe ihres bisherigen Wissens darauf schließen, dass kein Elefant ruhig dabei stehen würde, wenn jemand seine Stoßzähne absägen wollte. Elefanten müssen also getötet werden, will man ihre Stoßzähne absägen).
- Warum werden Elefanten als Schlüsselart bezeichnet? (Elefanten verändern ihren Lebensraum signifikant indem sie Grasland und Wasserlöcher schaffen und Samen verteilen; andere Tiere profitieren von diesen Veränderungen). Erinnern Sie die Schüler an die Szene im Film, in der die Elefanten Samen mit ihrem Kot verbreitet haben.
- Denkt noch einmal an den Versuch mit den Pappbechern und daran, als das Blatt „Elefant“ ganz unten weggezogen wurde. Welche speziellen Auswirkungen wird es auf Tiere und Lebensraum geben, wenn es keine Elefanten mehr gibt? (weniger Nahrung, weniger Wasserstellen; manch andere Tiere sterben dadurch möglicherweise aus, was wiederum das Ökosystem beeinflusst)
- In welcher Weise schadet es Tieren, wenn sie gefangen werden, um sie als Haustiere zu halten? (Sie werden von ihren Familien getrennt, sie werden unter schlechten Bedingungen, oftmals eng zusammengepfercht, über lange Strecken verschickt; die Lebensbedingungen in Gefangenschaft sind meist nicht dafür geeignet, die Bedürfnisse der Tiere zu stillen; selbst wenn sie in Gefangenschaft geboren wurden, bleiben es Wildtiere und alle Wildtiere leiden, wenn sie nicht in ihrem natürlichen Lebensraum leben können; werden von ihren Besitzern ausgesetzt; die Schüler können mit Hilfe ihres bisherigen Wissens darauf schließen, dass das Einfangen von Wildtieren die Populationen kleiner werden lässt und einen Einfluss auf das Ökosystem hat)
- Wenn ihr noch einmal das, was ihr im Text und im Film erfahren habt betrachtet, wie denkt ihr können wir helfen, den Handel mit Wildtieren als exotische Haustiere beenden?

Nachbetrachtung

Denkt noch einmal an die zentrale Frage: „Warum hat der Wildtierhandel Auswirkungen auf Menschen, einzelne Tiere, Gruppen von Tieren (Populationen) und ganze Ökosysteme?“ Wie würdet ihr die Frage nach Lesen des Textes beantworten?

Aktivität: Was braucht ein Tier?

Die Rotwangenschildkröte ist nur ein Beispiel für ein exotisches Haustier, dessen Haltung oft zu Schwierigkeiten führt. Die SchülerInnen werden in dieser Aktivität die Umgebung und den Lebensraum eines exotischen Haustiers in der freien Natur untersuchen, und mit der Umgebung und den Bedingungen vergleichen, die Menschen dem Tier bieten, wenn sie dieses Tier als Haustier halten.

Fragen Sie die SchülerInnen: Was sind die Grundbedürfnisse von Tieren? Erinnern sie die SchülerInnen, dass alle Wildtiere zumindest Nahrung, Wasser, Unterschlupf und Platz zum Umherstreifen brauchen. Bei Bedarf zeigen Sie den SchülerInnen noch einmal die Minuten 01:40–02:37 des Films, die die Bedürfnisse von Wildtieren aufzeigen.

Geben Sie den SchülerInnen Arbeitsblatt 4: Anleitung für die Recherche. Die SchülerInnen arbeiten in kleinen Gruppen zusammen und beantworten die Fragen des Arbeitsblattes. Die SchülerInnen können dazu Text oder Online-Ressourcen zum Recherchieren verwenden.

Sobald die Gruppen ihre Nachforschungen abgeschlossen haben, bitten Sie die Gruppen über die natürliche Umgebung und die Umgebung in Gefangenschaft als Haustier aus der Perspektive des jeweiligen Tieres nachzudenken. Bitten Sie die Gruppen, folgende Fragen zu berücksichtigen:

- Was braucht das Tier, um zu überleben? Was braucht es, um ein gutes Leben zu haben? (Zusammen mit Nahrung, Wasser, etc., müssen wilde Tiere die Möglichkeit haben, ihr natürliches Verhalten zum Ausdruck zu bringen, wie z.B. die Freiheit zum Umherstreifen)
- Ist ein Haus geeignet für diese Bedürfnisse? Erkläre!
- Wo würde das Tier es bevorzugen zu leben, um all seine Bedürfnisse zu erfüllen? Warum?

Bitten Sie die Gruppen eine kurze Präsentation mit ihren Ergebnissen zu erstellen.

Erweiterung:

Die Reise eines exotischen Haustiers

Erklären Sie den SchülerInnen, dass eine große Anzahl von Wildtieren, die als exotische Tiere illegal gehandelt werden, auf der Reise von ihrer natürlichen Heimat bis zu ihrem Verkaufsort stirbt. Fragen Sie die SchülerInnen: Nachdem, was ihr aus dem Text und dem Film gelernt habt, warum überleben so viele geschmuggelte Wildtiere die Reise in das Land, in dem sie als Haustiere ver- und gekauft werden nicht? Bei Bedarf, erinnern Sie die SchülerInnen an die Szenen im Film, in denen der Leguan gefangen, lange Strecken transportiert und in einem Käfig gehalten wird.

Lassen Sie die SchülerInnen kurz überlegen welche Wildtiere von Menschen als Haustiere gehalten werden und, wo diese Tiere natürlicherweise leben (zum Beispiel: Boa constrictor / Südamerika; Papageien / Brasilien; Degu / Chile; Igel / Europa; Kapuzineraffen / Mittel- und Südamerika). Machen Sie eine Liste dieser Tiere und der Orte, aus denen sie kommen.

Organisieren Sie die Schüler in kleine Gruppen. Geben Sie jeder Gruppe das Arbeitsblatt 5: Weltkarte.

Weisen Sie jeder Gruppe ein anderes Tier zu und bitten Sie die Gruppen, das Herkunftsland ihres Tieres auf der Karte zu markieren.

Erklären Sie, dass Wildtiere als Haustiere an eine Vielzahl von Orten weltweit versandt werden. Die Gruppen sollen jeweils eine Linie vom Herkunftsort des Tieres zum ihrem eigenen Heimatland ziehen.

Nachdem die SchülerInnen die Linien gezogen haben, soll nun jede Gruppe mit Hilfe des Maßstabs der Karte bestimmen, wie viele Kilometer das Tier für diese Strecke reisen müsste. Die SchülerInnen notieren diese Informationen auf ihrer Karte.

Lassen Sie jede Gruppe ihre Karte der Klasse vorstellen und berichten, aus welchem Land ihr Tier kommt und wie lang die Reise in die neue Heimat in etwa wäre.

Diskutieren Sie mit den Schülern die wichtigen Unterschiede zwischen der ursprünglichen Heimat der Wildtiere und der Umgebung die Ihnen die Menschen in der neuen Heimat bieten können.

Vergesst die Schildkröten nicht!

Überblick

Die SchülerInnen besprechen die Unterschiede zwischen Notwendigkeiten und Wünschen. Sie lesen und diskutieren den Comic „Vergesst die Schildkröten nicht!“. Die Schüler werden einen eigenen Comic erstellen, der ihr Verständnis vom Wildtierhandel widergeben soll. Als Erweiterung dieser Einheit schauen sich die SchülerInnen Produkte des Wildtierhandels näher an und schreiben einen Warnhinweis.

Zielsetzung

Die SchülerInnen unterscheiden zwischen Notwendigkeiten und Wünschen und lernen, wie ihre Entscheidungen als Verbraucher dazu beitragen kann den Wildtierhandel zu verringern.

Lerninhalte

Die SchülerInnen

- analysieren die Stilelemente eines Comics;
- analysieren und schätzen die Ansichten der einzelnen Charaktere ein;
- schreiben und illustrieren eine Erzählung zum Thema;
- diskutieren den Unterschied zwischen Bedürfnis und Wunsch;
- verstehen, dass unserer Entscheidungen als Verbraucher Auswirkungen auf das Leben von Tieren haben.

Materialien

Schülermagazin, Zeichenpapier, Stifte und Marker, Texte und Online-Möglichkeiten für Nachforschungen

Zeit

60 Minuten für den Hauptteil der Lerneinheit, Zeit für die Erweiterung variiert

Fachgebiete

Sachkunde, Deutsch

Fragestellung der Lerneinheit 7

Schreiben Sie die Fragestellung an die Tafel und lesen Sie diese mit Ihren SchülerInnen.



Wie kann verantwortungsvolles Handeln das Leben von Wildtieren retten?

Bitten Sie die SchülerInnen diese Frage während der Bearbeitung der Lerneinheit im Hinterkopf zu behalten. Am Ende der Lerneinheit werden sie ihre Gedanken zu der Frage diskutieren.

Aktivität vor dem Lesen:

Notwendigkeiten und Wünsche

Bitten Sie die SchülerInnen, sich neben ihre Stühle zu stellen. Erklären Sie, dass Sie eine Liste von Wörtern lesen werden. Die SchülerInnen sollen bei jedem Wort entweder stehen bleiben, wenn sie denken, dass es sich um eine Notwendigkeit handelt oder sich hinsetzen, wenn es sich um einen Wunsch handelt. Erklären Sie, dass sie währenddessen nicht diskutieren oder ihre Entscheidungen verteidigen werden.

Lesen Sie die folgenden Worte so, dass genügend Zeit für die SchülerInnen bleibt zu entscheiden, ob sie stehen bleiben oder sich hinsetzen: Wasser, Süßigkeiten, Musikinstrument, Fernseher, Telefon, Unterkunft, Bücher, Lebensmittel, dein(e) Haustier(e), deine Familie. Sie können weitere Wörter hinzufügen, die für Ihre Klasse relevant sind, wie Fahrräder, Videospiele, usw.

Sprechen Sie mit den SchülerInnen, was sie über diese Aktivität denken. Diskutieren Sie Meinungsverschiedenheiten über Notwendigkeiten und Wünsche.

Erste Ansicht des Textes

Bitten Sie die SchülerInnen Seite 16 des Schüler-Magazins aufzuschlagen und sich die Überschrift und die Bilder anschauen. Fragen:

- Um was für einen Text handelt es sich? (Comic, Bildergeschichte)
- In wie weit sind Schildkröten Teil des Wildtierhandels? (Die SchülerInnen antworten vielleicht mit Dingen, die aus Schildplatt hergestellt wurden wie Sonnenbrillen und Schmuck; manche wissen evtl., dass die Eier von Schildkröten gegessen werden und, dass Schildkröten als Haustiere gehandelt werden)
- Warum denkt ihr, heißt der Comic „Vergesst die Schildkröten nicht!“?

Lesen des Textes

Die SchülerInnen lesen nun den Comic. Bitten Sie sie, auf Wörter zu achten, die sie nicht verstehen oder die sie der „Wörterwand“ hinzufügen können.

Diskussion des Textes

Nachdem die Schüler mit dem Lesen fertig sind, fragen Sie nach unbekannten Wörtern. Besprechen Sie die Wörter und ihre Bedeutungen. Fragen Sie nach Wörtern, die sie der Wand hinzufügen würden.

Diskutieren Sie mit den SchülerInnen wichtige Inhalte

- ▶ Was erzählt der Führer Lea und ihrem Bruder über die Karettschildkröte? (Sie sind vom Aussterben bedroht, da ihr Lebensraum zerstört wird und durch Wilderer, die sie tötet und ihre Eier stehlen)
- ▶ Was finden Lea und ihr Bruder zum Verkauf auf dem Markt? (Haarspangen aus Schildplatt)
- ▶ Was sagt Leas Bruder über die Schildkröten und die Haarspange? (Ein Souvenir aus echtem Schildkrötenpanzer hilft ihnen, sich an die Schildkröten zu erinnern)
- ▶ Was sagt Lea über die Spangen? (Wenn Menschen die Schildkröten weiterhin töten bleibt nicht viel für die Menschen zu sehen)
- ▶ Was ist deine Meinung über den Kauf von Souvenirs, die aus Wildtieren hergestellt wurden?
- ▶ Bezogen auf das, was du schon alles über den Wildtierhandel gelernt hast – welche anderen Wildtierprodukte finden Lea und ihr Bruder wahrscheinlich noch auf dem Markt?
- ▶ Warum handeln eurer Meinung nach Menschen mit Wildtierprodukten, wie z.B. Dingen, die aus Schildplatt hergestellt wurden?
- ▶ Aufbauend auf das, was ihr in dieser Geschichte, in den anderen Texten des Magazins und in dem Film gelernt habt – wie wirken sich unsere Entscheidungen auf Wildtiere aus?

Nachbetrachtung

Denkt noch einmal an die zentrale Frage: „Wie kann verantwortungsvolles Handeln das Leben von Wildtieren retten?“ Wie würdet ihr die Frage nach Lesen des Textes beantworten?

Aktivität: Comic „Wilde Tiere sollen Wildtiere bleiben“

Erklären Sie den SchülerInnen, dass sie ihre eigene Comic-Geschichte zu einem Thema ihrer Wahl über den Wildtierhandel gestalten werden.

Um den SchülerInnen beim Planen ihrer Comic-Geschichte zu helfen, lassen Sie sie noch einmal genau anschauen, wie die Comic-Geschichte „Vergesst die Schildkröten nicht!“ aufgebaut ist. Diskutieren Sie mit den SchülerInnen die Verwen-

dung von verschiedenen Feldern, Nahaufnahmen und Fernansichten der Charaktere, Sprechblasen und anderer wichtiger Elemente, die sie im Comic sehen. Weisen Sie darauf hin, dass der Titel oben auf der Seite platziert wird. Machen Sie noch einmal klar, dass in „Vergesst die Schildkröten nicht!“ Sprechblasen verwendet werden, um die Geschichte zu erzählen.

Lassen Sie die SchülerInnen in einem Brainstorming Themen für die Comic-Geschichten überlegen. Falls erforderlich, können Sie die folgenden Themen vorschlagen:

- ▶ Ein Kunde überlegt, ob er ein Wildtierhandels-Produkt (zum Beispiel eine Elfenbeinstatue oder eine Korallenkette) kaufen soll oder nicht.
- ▶ Euer/eure bester Freund/Freundin will ein Wildtier als Haustier kaufen, und ihr geratet in Streit darüber.
- ▶ Ein Kunde stellt fest, dass er oder sie ein bestimmtes Produkt des Wildtierhandels gar nicht braucht.
- ▶ Warum ein Tier seine Körperteile braucht, aber Menschen diese Körperteile des Tieres nicht benötigen.
- ▶ Wie das Leben einer Schildkröte in der freien Natur aussieht.

Lassen Sie die SchülerInnen einzeln oder paarweise arbeiten und einen Entwurf ihrer Comic-Geschichte mit Bleistift erstellen. Wenn sie mit ihren Entwürfen zufrieden sind, können sie eine endgültige Version erstellen. Die Comics sollten etwa drei oder vier Felder pro Seite enthalten.

Die Schüler können ihre Comic-Geschichte der Klasse vorstellen. Wenn möglich, können Sie die Comic-Geschichten in der Schulbibliothek oder anderen Räumlichkeiten für andere SchülerInnen zum Lesen auslegen.

Erweiterung: Warnhinweise

Geben Sie den SchülerInnen Text oder Online-Ressourcen für die Recherche von Produkten des Wildtierhandels. Schlagen Sie vor, dass die SchülerInnen nach einem Produkt suchen, von dem sie denken, dass es andere überraschen würde zu erfahren, dass es ein Teil des Wildtierhandels ist.

Bitten Sie die SchülerInnen, ein Produkt zu wählen und einen Warnhinweis dafür zu gestalten. Das Warnschild sollte folgendes beinhalten:

- ▶ Informationen über die Wildtiere, die verwendet werden, um das Produkt herzustellen,
- ▶ eine Grafik, die eine Zeichnung des Tieres enthält,
- ▶ ein Gesamtdesign, das ins Auge fällt.

Zeigen Sie den SchülerInnen möglichst einige Beispiele von bestehenden Warnhinweisen und verweisen Sie auf deren Gestaltung und Formulierung.

Wenn die Schüler fertig sind, präsentieren Sie alle Warnhinweise zusammen als eine große Wandgestaltung.

Schüler machen klar, dass Wildtiere keine Haustiere sind

Überblick

Die SchülerInnen bilden ihre Meinung, ob sie bestimmten Ansichten zum Thema Haustiere zustimmen oder nicht. Sie lesen den fiktiven Zeitungsartikel „Schüler machen klar, dass Wildtiere keine Haustiere sind“ und diskutieren die dortigen Argumente. Die SchülerInnen schlüpfen in einem Rollenspiel in die verschiedenen Charaktere des Zeitungsartikels und argumentieren wie diese. Als Erweiterung dieser Einheit werden die SchülerInnen eine Broschüre erstellen, in der sie die Konsequenzen des Kaufs oder Verkaufs eines exotischen Haustieres darstellen sollen.

Zielsetzung

Die Lerneinheit soll dabei helfen, die Konsequenzen des Kaufs und Verkaufs von Wildtieren als Haustiere zu verstehen.

Lerninhalte

Die SchülerInnen

- nutzen Textbelege, um Aussagen über den Text zu machen;
- vergleichen und stellen verschiedene Ansichten/Meinungen zu einem Thema gegenüber;
- schreiben eine Infobroschüre, in der sie Textbelege nutzen, um ihre Meinung unterstützen;
- verstehen, dass unsere Entscheidungen als Verbraucher Auswirkungen auf das Leben von Tieren haben.

Materialien

Schülermagazin, Papier/Karton für vier Schilder, Fotokarton o.ä. und Farbe für Plakate, Zeichenpapier und farbige Stifte und Marker für Broschüren/Flugblätter

Zeit

60 Minuten für den Hauptteil der Lerneinheit, 50 Minuten Zeit für die Erweiterung

Fachgebiete

Sachkunde, Deutsch

Fragestellung der Lerneinheit 8

Schreiben Sie die Fragestellung an die Tafel und lesen Sie diese mit ihren SchülerInnen.



**Ist es okay,
ein Wildtier als Haustier zu halten?**

Bitten Sie die SchülerInnen diese Frage während der Bearbeitung der Lerneinheit im Hinterkopf zu behalten. Am Ende der Lerneinheit werden sie ihre Gedanken zu der Frage diskutieren.

Aktivität vor dem Lesen: Vier Ecken

Hängen Sie je eins von vier Papp-Schildern mit folgenden Wörtern in die vier Ecken des Raumes:

STIMME ZU,

STIMME STARK ZU,

STIMME NICHT ZU,

STIMME ÜBERHAUPT NICHT ZU.

Erinnern Sie die SchülerInnen an die Grundregeln für eine respektvolle Diskussion.

Bitten Sie die SchülerInnen, sich in die Mitte des Raumes zu stellen. Erklären Sie, dass Sie den SchülerInnen nun jeweils verschiedene Meinungen/Ansichten vorlesen werden und die SchülerInnen aufgefordert sind, sich dazu jeweils in einer der vier Ecken zu positionieren.

Lesen Sie die erste Aussage: „Einen Hund oder eine Katze zu besitzen, ist mir wichtig.“ Geben Sie den SchülerInnen ein paar Sekunden Zeit, um ihre Antwort zu bedenken. Die SchülerInnen sollten die Aussage dabei nicht mit anderen SchülerInnen diskutieren. Bitten Sie die SchülerInnen dann, zu einer der vier Ecken des Raumes zu gehen.

Lassen Sie die SchülerInnen in jeder Ecke untereinander die Gründe erläutern, warum sie der Aussage zustimmen oder nicht.

Bitten Sie nach ca. einer Minute ein Mitglied aus jeder Eck-Gruppe, die Gründe ihrer Gruppe für ihre Wahl zu nennen.

Wenn jede Gruppe ihre Argumente genannt hat, bitten Sie die SchülerInnen zurück in die Mitte des Raumes zu gehen. Wiederholen Sie die Aktivität mit der Aussage: „Menschen können die Bedürfnisse von exotischen Haustieren erfüllen, wenn sie wissen, wie man sich um sie kümmert.“

Für eine schriftliche Zusammenfassung der Schüler-Gedanken, bitten Sie jeweils ein(e) Schüler(in) in jeder Gruppe, die Argumentation der Gruppe zu notieren (optional).

Erste Ansicht des Textes

Bitten Sie die SchülerInnen Seite 19 des Schüler-Magazins aufzuschlagen und dort die Überschrift des Textes und die Fotos anzusehen.

Stellen Sie folgende Fragen:

- Um was für einen Text/eine Textart handelt es sich?
- Auf Grundlage des Titels und der Fotos: Um was könnte es in dem Text gehen?

Lesen des Textes

Besprechen Sie mit den SchülerInnen, dass der erste Absatz eines Zeitungsartikels meist die wichtigsten Informationen wiedergibt. Er beantwortet oft die Fragen: wo, was, wann, wer, warum und wie. Lesen Sie den ersten Absatz mit ihren SchülerInnen und versuchen Sie zusammen diese sechs Fragen zu beantworten.

Bitten Sie dann die SchülerInnen den Text zu Ende zu lesen und dabei Wörter zu notieren, die sie nicht verstehen oder die sie der „Wörterwand“ hinzufügen können.

Diskussion des Textes

Nachdem die Schüler mit dem Lesen fertig sind, fragen Sie nach unbekannten Wörtern. Besprechen Sie die Wörter und ihre Bedeutungen. Fragen Sie nach Wörtern, die sie der Wand hinzufügen würden.

Diskutieren Sie mit den SchülerInnen den Zeitungsartikel:

- Wo protestieren die SchülerInnen? (bei einer Tierhandlung, die Wildtiere als Haustiere verkauft)
- Was sind die Argumente der SchülerInnen, warum Menschen Wildtiere nicht als Haustiere halten oder verkaufen sollten? (Wildtiere sollten in ihrem natürlichen Lebensraum leben; das Verschiffen der Tiere ist oft grausam; manchmal verletzen sie Menschen oder sie verbreiten Krankheiten; die Menschen setzen sie aus, wenn sie sie nicht mehr wollen, die Tiere sterben dann oder werden für einheimische Arten zur Bedrohung)
- Was gibt die Besitzerin der Tierhandlung für eine Antwort? (Sie versucht, Menschen zu finden, die sich gut um die Tiere kümmern; ihre Tiere sind in Gefangenschaft gezüchtet; sie klärt die Menschen über die richtige Pflege auf)
- Basierend auf dem was ihr bisher in diesen Lerneinheiten gelernt habt: welche weiteren Argumente hätten die SchülerInnen gegen die Haltung oder den Verkauf von Wildtieren nennen können? (Mögliche Antworten: Familie / soziale Gruppen werden aufgebrochen, wenn die Tiere gefangen werden; einige Arten sind wegen des Handels vom Aussterben bedroht.)
- Welche Auswirkungen hat die Schüler-Aktion auf die Besitzerin der Tierhandlung und die Kunden? (Laura macht sich ganz neue Gedanken darüber, einen Igel zu kaufen oder nicht.)
- Laura ging nach Hause, um mehr über Igel zu recherchieren, bevor sie eine Entscheidung trifft. Bei ihren Nachforschungen könnte sie zum Beispiel erfahren, dass ein Igel in der Natur in der Nacht aktiv ist, und gerne Schnecken, Käfer, Maden und Raupen frisst. Wie könnten diese Informationen Lauras Entscheidung beeinflussen? (mögliche Antworten: Laura wird erkennen, dass sie keine geeignete Umgebung für ein Igel bieten kann.)
- Erinnern Sie die SchülerInnen daran, dass der Film die Gefahren des Besitzes eines Wildtiers als Haustier diskutiert – für Tiere, Menschen und die Umwelt. Fragen Sie: Nach dem, was ihr im Film gelernt habt, welche andere Gefahren für Menschen, Tiere und die Umwelt gibt es noch, wenn jemand ein wildes Tier als Haustier hält?

Nachbetrachtung

Denkt noch einmal an die zentrale Frage: „Ist es okay ein Wildtier als Haustier zu halten? Wie würdet ihr die Frage nach Lesen des Artikels beantworten?“

Aktivität: Rollenspiel Tierhandlung

Die Schülerinnen werden in dieser Aktivität in kleinen Gruppen ein Stück erarbeiten, dass in einer Tierhandlung spielt, die exotische Haustiere verkauft. Die SchülerInnen übernehmen dabei folgende Charaktere: Ladenbesitzer(in), Kunde/Kundin, der/die ein exotisches Haustier kaufen will, eine Mitglied einer Tierschutz AG, ein wildes Tier, dass im Laden verkauft wird und ein Reporter. Die Szene soll erzählen, wie ein Kunde/eine Kundin in die Tierhandlung kommt, um ein exotisches Tier zu kaufen, dabei aber den „protestierenden“ SchülerInnen begegnet, die gerade von der lokalen Presse interviewt werden. Ein Teil des Stückes ist dabei das Interview des Reporters, der alle Beteiligten der Szene befragt.

Geben Sie ihren SchülerInnen zur Vorbereitung ihrer Rollen folgende Fragen an die Hand:

- Welche Faktoren treiben den Wildtierhandel an?
- Warum kauft/verkauft der/die Ladenbesitzer/in Wildtiere als Haustiere? (SchülerInnen die diese Rolle spielen, könnten z.B. sagen, dass er oder sie sich um die Tiere kümmert, etc., aber achten Sie darauf, dass die SchülerInnen verstehen, dass der Hauptgrund dafür meistens dennoch das Geld bzw. der wirtschaftliche Vorteil ist.)
- Warum möchte der Kunde ein Wildtier als Haustier halten? (Erinnern sie die SchülerInnen daran, dass manche Menschen ein Wildtier als Haustier als Status sehen, oder weil sie denken, sie sind „cool.“ Einige bewundern die Tiere, erkennen aber nicht, dass sie den Bedürfnissen des Tieres nicht gerecht werden können.)
- Können die Menschen den Tieren einen geeigneten Lebensraum bieten? Kann man den Bedürfnissen des Tieres wirklich gerecht werden?
- Wie kann die Tierschutz-AG ihren Standpunkt in einer Weise präsentieren, der die anderen überzeugt?
- Wie fühlt sich das Wildtier im Käfig oder Aquarium, in dem es lebt? Wie sieht die Umgebung im Laden im Vergleich zum natürlichen Lebensraum des Tieres aus? Ist das Tier richtig gefüttert worden? War er mit anderen seiner Art zusammen?
- Wurde das Tier in der Natur gefangen? Wenn ja, wie fühlt sich das für das Tier an?

Die Schüler können auch Plakate für das Stück gestalten, um ihren „Protest“ zu unterstreichen. Plakate werden bei Protesten oder Demonstrationen genutzt, um die eigene Botschaft sichtbar zu machen

Bitten Sie die SchülerInnen, in einem „Brainstorming“ einige Schlagworte und Slogans für ihre Plakate zu überlegen. Machen Sie eine Liste und stimmen dann mit den SchülerInnen für die besten Slogan ab. Diskutieren Sie die Botschaft, die die SchülerInnen vermitteln wollen.

- Was ist die Botschaft, die ihr den Menschen beim Betreten des Geschäfts weitergeben möchte?
- Was sind starke, aber respektvolle Worte, die sie wählen könnten?
- Bitten Sie die SchülerInnen, ihre Plakate mit Fotokarton und Farbe oder Marker zu gestalten.

- Geben den SchülerInnen ausreichend Planungszeit und Zeit, das Stück einzuüben. Falls erforderlich, auch Zeit, über den natürlichen Lebensraum des Wildtieres zu recherchieren.
- Bitten Sie die SchülerInnen ihre Stücke der Klasse vorspielen. Nach jedem Stück diskutieren Sie kurz die Standpunkte, die von den Figuren dargestellt wurden.

Erweiterung: Erstellen eines Flugblattes

Sagen Sie den Schülerinnen, dass es viele Möglichkeiten gibt, andere über wichtige Themen zu informieren und zu überzeugen. Ein Weg ist, präzise und überzeugende Informationen zur Verfügung zu stellen – so wie die Schüler es in dem Artikel getan haben

Erklären Sie den SchülerInnen, dass sie paarweise ihre eigenen Flugblätter erstellen werden, die andere überzeugen sollen, dass die Haltung oder der Handel mit Wildtieren als Haustiere negative Auswirkungen für die Tiere, Menschen und die Umwelt hat. Sagen Sie den SchülerInnen, dass ein erfolgreiches Flugblatt folgende Elemente enthalten sollte:

- Genaue Informationen über die Auswirkungen auf wildlebende Tiere, die als Haustiere verkauft werden.
- Genaue Informationen darüber, wie der Kauf und Verkauf von Wildtieren als Haustiere Menschen und die Umwelt betrifft.
- Bilder oder Zeichnungen, die den Text unterstützen sowie ein klares, buntes Layout.

Zeigen Sie den SchülerInnen, wie sie ihre Papiere in Drittel falten können, um ihr Flugblatt zu erstellen. Machen Sie Vorder- und Rückseite deutlich.

Bilden Sie Zweiergruppen. Erklären Sie, dass die Paare sich die Argumente und Informationen überlegen sollen, die sie auf jeder Seite der Broschüre jeweils zur Verfügung stellen wollen. Wichtig sind ein Titel und ein Layout auf der Vorderseite, das die Aufmerksamkeit des Lesers einfängt. Die Gruppen sollten neben dem Text auch die Visualisierung für jede der Seiten planen.

- Weisen Sie die SchülerInnen darauf hin, dass sie sich auf die überzeugendsten Argumente, beschränken müssen, da der Platz in der Broschüre begrenzt ist. Sie müssen außerdem ihre Argumente mit Fakten und Gründen unterstützen. Zum Beispiel kann die Aussage „Menschen können keine geeignete Umgebung für Wildtiere als Haustiere schaffen“ mit Fakten über den Lebensraum des Tieres in der Natur untermauert werden. Die SchülerInnen können dabei Informationen aus dem Schülermagazin oder anderen Quellen nutzen.

Bitten Sie die SchülerInnen ihre fertigen Broschüren der Klasse vorstellen oder sie an einem Ort auszulegen, an dem SchülerInnen aus anderen Klassen sie sehen können.

Mach dich stark – Ein weiterführendes Projekt

Überblick

Die SchülerInnen bewerten das Gelernte abschließend und führen eine offene Diskussion zum Wildtierhandel. Die SchülerInnen werden außerdem ein weiterführendes Projekt entwickeln, um das, was sie gelernt haben, weiterzugeben und die Aufmerksamkeit auf den Wildtierhandel zu lenken.

Zielsetzung

Die SchülerInnen sollen die wesentlichen Punkte des Wildtierhandels und die Rolle des Verbrauchers wiedergeben.

Lerninhalte

Die SchülerInnen

- zeigen, dass sie die Elemente und Faktoren des Wildtierhandels verstanden haben;
- geben Informationen weiter und lenken die Aufmerksamkeit auf den Wildtierhandel

Materialien

Schülermagazin, Nachbewertung, Materialien für ein abschließendes/weiterführendes Projekts variiert

Zeit

30 Minuten Gespräch; 20 Minuten Nachbewertung, Zeit für abschließendes/weiterführendes Projekt variiert

Fragestellung der Lerneinheit 9

Schreiben Sie die Fragestellung an die Tafel und lesen Sie diese mit ihren SchülerInnen.



**„Wie kannst du anderen das Thema
„Wildtierhandel“ nahebringen?“**

Die SchülerInnen werden die Frage durch das Entwickeln ihrer eigenen Projekte beantworten.

Diskussion

Für die abschließende Diskussion sollen die SchülerInnen in einem Stuhlkreis sitzen. Halten Sie das Schülermagazin während der Diskussion griffbereit.

Die SchülerInnen haben nun viel über den Wildtierhandel gelernt und werden nun das Thema in einer offenen Diskussion verfestigen. Erinnern sie die SchülerInnen an die Grundregeln einer Diskussion und einen respektvollen Umgang miteinander. Ermutigen Sie alle SchülerInnen, sich an der Diskussion zu beteiligen und auf die Ideen einzelner zu antworten.

Benutzen Sie die folgenden Fragen, um die Diskussion anzuregen:

- Wie würdest du Wildtierhandel jemandem erklären, der nie zuvor davon gehört hat?
- Warum handeln Menschen mit Wildtieren?
- Warum sollten wir uns für den Wildtierhandel interessieren?
- Wie wirken sich unsere Entscheidungen als Verbraucher auf Wildtiere aus?
- Was ist der Effekt von Wildtierhandel – auf Tiere, Menschen und die Umwelt?
- Was wird getan, um illegalen Wildtierhandel zu stoppen?
- Was kannst du tun, um den illegalen Wildtierhandel aufzuhalten?
- Wie hat dich das Lernen über Wildtierhandel beeinflusst, in weiteren Bereichen des Lebens anders zu denken?

Abschließende Bewertung

Nutzen Sie für die abschließende Bewertung erneut den Fragebogen Arbeitsblatt „Vor/Nach-Bewertung“ auf S. 26, um einen Überblick darüber zu bekommen, was Ihre SchülerInnen über den Wildtierhandel gelernt haben und wie man die Tiere davor schützen kann.

Weiterführendes Projekt

Für das Projekt werden die SchülerInnen eine Präsentation erarbeiten, die andere über den Wildtierhandel aufklärt. Die Projektideen unten beinhalten Möglichkeiten für SchülerInnen, Informationen mit der Klasse, mit einer größeren Zielgruppe in der Schule und/oder mit einer Internetcommunity für Lehrer zu teilen.

Erinnerung: Bitte beachten Sie unbedingt die Datenschutzrichtlinien Ihrer Schule. Dies bezieht sich besonders auf das Bild- und Filmmaterial der SchülerInnen außerhalb des Schulalltags.

Vorbereitung für das Projekt

Entscheiden Sie, wie die SchülerInnen die Projekte vorstellen sollen. Dadurch wird festgelegt, welche Zielgruppen angesprochen werden und welche Projekttypen die SchülerInnen wählen können. Sie entscheiden, ob die SchülerInnen das Projekt vor der Klasse, einer größeren Zielgruppe in der Schule oder in einer Internetcommunity für Lehrer präsentieren.

Bestimmen Sie die Hilfsmittel, die die SchülerInnen nutzen können und wie viel Zeit sie für das Projekt haben. Dies wird helfen, den Umfang des Projektes klar abzugrenzen.

Zielgruppe: Klasse

Ausstellungsobjekt: Um mehr über Wildtierhandel herauszufinden, arbeitet die Klasse in kleinen Gruppen. Sie werden mit einem selbsterstellten Aufsteller zeigen, was sie über den Wildtierhandel gelernt haben. Anschließend werden die Aufsteller in der Klasse verteilt. Andere SchülerInnen können sich die Ausstellung ansehen.

Gruppenpräsentation: Die SchülerInnen werden in Kleingruppen arbeiten, um einen Aspekt über den Wildtierhandel ihrer Wahl zu recherchieren. Sie werden die Information mit Hilfe einer Präsentationssoftware oder eines Plakates präsentieren.

Klassenbuch: Die SchülerInnen werden einen Aspekt über den Wildtierhandel ihrer Wahl recherchieren. Sie werden diese Information dann in geschriebener Form präsentieren. Sie dürfen sich aussuchen, ob sie einen informativen Text, eine Argumentation, eine Geschichte oder ein Gedicht schreiben. Sammeln Sie die Texte der SchülerInnen ein und binden Sie diese als Klassenbuch zusammen.

Klassen-Ausstellung: Stellen Sie Platz an den Wänden des Klassenraums oder Tische zur Verfügung, so dass die SchülerInnen ihre Arbeiten ausstellen können. Laden Sie andere Klassen ein, sich die Ausstellung anzuschauen und mit den SchülerInnen über das Thema zu reden.

Zielgruppe:

Größere SchülerInnengruppe

Eine von SchülerInnen geleitete Versammlung/Aufführung: Lassen Sie die Klasse eine kurze Versammlung/Aufführung für die Schule organisieren. Helfen Sie den SchülerInnen beim Entwerfen einer Präsentation, welche Bilder und/oder Fotos, genaue Informationen, Daten und Aufführungen jeglicher Art (z.B. Sketche, Songs etc.) enthält. Die SchülerInnen sollten bei der Versammlung folgende Fragen beantworten können:

- Was ist Wildtierhandel?
- Welche Tiere sind vom Wildtierhandel betroffen?
- In welcher Form sind die Tiere vom Wildtierhandel betroffen?
- In welcher Form sind Menschen vom Wildtierhandel betroffen?
- Was wird getan, um illegalen Wildtierhandel zu stoppen?
- Was können SchülerInnen tun, um illegalen Wildtierhandel aufzuhalten?

Ausstellung: Die SchülerInnen arbeiten in Zweiergruppen an einem Thema des Wildtierhandels, das sie interessiert. Lassen Sie die Zweiergruppen über überzeugende Möglichkeiten nachdenken, die Informationen darzustellen. Sie können Poster, Aufsteller, Modelle, Infografiken oder andere Präsentationsmöglichkeiten entwickeln. Lassen Sie die Klasse ihre Arbeiten gemeinsam ausstellen.

Laden Sie andere Klassen Ihrer Schule in die Ausstellung ein. Erwägen Sie auch die Erstellung von Flyern oder anderen Informationszetteln über den Wildtierhandel. Dies weckt die Aufmerksamkeit der Besucher und lenkt so gezielt auf die Problematik des Wildtierhandels.

Wandbild: Suchen Sie sich einen Platz in der Schule aus, an dem die SchülerInnen ein Wandbild anbringen können. Erläutern Sie den SchülerInnen, dass sie zusammenarbeiten und ein Wandbild gestalten werden, welches Informationen über den Wildtierhandel enthält und das Bewusstsein über die



Zeichnung der 9-jährigen Charlotte aus Düsseldorf zum Malwettbewerb des letzten Jahres

Thematik stärken soll. Weisen Sie darauf hin, dass das Wandbild folgende Elemente beinhalten soll:

- Eine Illustration von drei unterschiedlichen Lebensräumen: Meer, Wald und Wüste;
- Illustrationen von Tieren, welche in diesen Lebensräumen zu Hause sind und vom Wildtierhandel betroffen sind;
- kurze Texte zu jedem Tier mit Erklärungen, wie die Tiere vom Wildtierhandel betroffen sind.

Lassen Sie eine kleine Gruppe von SchülerInnen die drei Lebensräume erstellen. Jeder Lebensraum sollte typische Details beinhalten, so dass jeder klar zu erkennen ist. Lassen Sie einzelne SchülerInnen oder Zweiergruppen die Tiere aussuchen, welche vom Wildtierhandel betroffen sind. Sie sollen ein Bild des Tieres erstellen und einen kurzen Text über das Tier schreiben. Die SchülerInnen können die Tiere zeichnen, malen, ausschneiden etc. und es auf dem Wandbild platzieren.

Wenn das Wandbild fertig ist, sammeln Sie Ideen für einen Slogan/eine Überschrift und schreiben Sie dieses in Großbuchstaben oben auf das Wandbild.



Zielgruppe:

Internetcommunity für Lehrer und Klassen

Die IFAW Online-Community verbindet Lehrer und Klassen weltweit. Lehrer können hier Ideen austauschen und die Arbeiten ihrer SchülerInnen sowie Antworten auf die wichtigsten Fragen teilen. Auf der Internetseite www.ifaw.org/aaeconnect erfahren Sie, wie Sie sich mit der Community verbinden können.

Filme: Lassen Sie die SchülerInnen einen Film über Wildtierhandel erstellen. Dies kann von der gesamten Klasse oder in kleinen Gruppen durchgeführt werden. Die SchülerInnen sollen dabei die folgenden Fragen in ihren Filmen beantworten:

- Was ist Wildtierhandel?
- In welcher Form sind die Tiere vom Wildtierhandel betroffen?
- In welcher Form sind Menschen vom Wildtierhandel betroffen?
- Warum sollten wir nachdenken, bevor wir etwas kaufen?
- Was können SchülerInnen tun, um den illegalen Wildtierhandel aufzuhalten?

Musik: Lassen Sie die SchülerInnen Songs schreiben, mit denen das Bewusstsein über Wildtierhandel gestärkt wird.

Kunst/Schreiben: Um das Bewusstsein über Wildtierhandel zu fördern, lassen Sie die SchülerInnen ein Bild, eine Zeichnung etc. oder einen Text erstellen. Mit den Ergebnissen können die SchülerInnen am Mal- und Schreibwettbewerb des IFAW teilnehmen. Weitere Informationen und Anmeldeformulare zum Mal- und Schreibwettbewerb, erhalten Sie auf der Internetseite www.ifaw.de/Bildung.

Digitale Präsentation: Die SchülerInnen können auch eine digitale Präsentation mit Bildern, Audiodateien und Informationen über den Wildtierhandel erstellen.

Name

Datum

Beantworte die folgenden Fragen...

Besitzt du ein Haustier und – wenn ja – welches?

Hattest du bisher schon einmal ein Haustier und – wenn ja – welches?

Hattest du schon eine beeindruckende Erfahrung mit einem Wildtier und –wenn ja – welche?

Denkst du, dass irgendeines deiner Haustiere ein Wildtier sein könnte? Wenn ja, welches und warum?

Name

Datum

Lies jede Frage. Kreise die beste Antwort ein.

1 – Welche Definition beschreibt am besten den Wildtierhandel?

- ☐ (A) Der Gebrauch von Wasser, Pflanzen, Tiere und Erde und die Auswirkungen auf Wildtiere.
- ☐ (B) Die Pflege und der Schutz von Wildtieren weltweit.
- ☐ (C) Der Verkauf oder Tausch von Wildtieren oder Teilen davon.
- ☐ (D) Der Handel mit Wildtieren zwischen Bauern/Bauernhöfen.

2 – Was ist eine Beispiel dafür, wie eine Person den Wildtierhandel „unterstützt“?

- ☐ (A) Das Aufnehmen einer Katze aus dem Tierheim
- ☐ (B) Der Kauf eines Tigerfell-Teppichs.
- ☐ (C) Der Verkauf eines Tiger Gemäldes.
- ☐ (D) Das Abgeben eines Hundewelpen vom eigenen Wurf an den Nachbarn.

3 – Wie wirkt sich Wildtierhandel auf Elefanten aus?

- ☐ (A) Die Anzahl der Elefanten nimmt ab, da Menschen Elfenbein kaufen.
- ☐ (B) Die Lebensräume haben sich drastisch verkleinert, da immer mehr Händler dort leben.
- ☐ (C) Elefanten sind nicht in Gefahr, da sie als Arbeitstier genutzt werden.
- ☐ (D) Die Anzahl der Elefanten nimmt zu, da Menschen Elefanten-Produkte kaufen wollen.

4 – Kreuze alle Tiere an, die gute Haustiere wären.

- | | |
|--------------------------------|--------------------------------|
| ☐ Löwe | ☐ Welpen |
| ☐ Schlange | ☐ Igel |
| ☐ Katze | ☐ Eidechse |

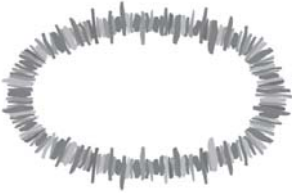
5 – Sollten Wildtiere wild bleiben? Schreibe auf, was du darüber denkst!

6 – Wie kann man Wildtiere wild bleiben lassen?

Name

Datum

Schreibe für jedes Wildtier-Produkt auf, wo das Tier lebt und was Menschen tun können, anstatt das Produkt zu nutzen.

Wildtierhandels-Produkt	Welches Wildtier wurde genutzt?	Wo lebt das Wildtier?	Was können Menschen tun, anstatt dieses Produkt zu nutzen?
Korallen-Halsband 			
Papagei als Haustier 			
Handtasche aus Schlangenhaut 			
Sonnenbrille aus Schildpatt 			
Statue aus Elfenbein 			

Name

Datum

**Untersuche ein Wildtier, das auch als exotisches Haustier gehalten wird.
Schreibe die Antworten auf.**

Natürlicher Lebensraum von.....	
Wo lebt das Tier natürlicherweise ?	
Welche Eigenschaften hat dieser Lebensraum: Klima, Temperatur, Pflanzen, Unterschlupfmöglichkeit, Nahrungsangebot etc.?	
Wie verhält sich das Tier in seinem Lebensraum? Was macht es? Welche Entscheidungen trifft es? Was frisst es? Wo schläft es?	
Mit welchen anderen Tieren tritt es in Beziehung?	
Umgebung als Haustier	
Welches Zuhause bieten Menschen dem Tier? Welche Eigenschaft hat diese Umgebung?	
Welche Nahrung bekommt es?	
Wo schläft es?	

Name Datum





Diese Materialhefte...

zu Robben, Walen, Elefanten, Wölfen, Tigern, Hunden & Katzen und weiteren Themen finden Sie als pdf-Dateien auf www.ifaw.org/Bildung. Gedruckte Hefte und weitere Materialien können Sie kostenlos beim IFAW anfordern.

